



„Das Jahr der Frauen Union“ Feier anlässlich 75 Jahre Frauen Union

Im Cubus in Balingen haben sich am 01.07.2023 Mitglieder der Frauen Union getroffen um das 75 jährige Bestehen der Frauen Union zu feiern.

Die Vorsitzende der Frauen Union Württemberg-Hohenzollern Silke Kurz begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich, dass so viele erschienen sind, um das Jubiläum der Frauen Union zu feiern. Ebenso begrüßte Sie die Ehrengäste: Die Bundesvorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschlands Annette Widmann-Mauz MdB, den CDU-Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB, den Europaabgeordneten Norbert Lins MdEP, die Abgeordneten Michael Donth MdB und Manuel Hailfinger MdL, Herrn Regierungspräsident Klaus Tappeser, Landrat Günther-Martin Pauli und Bürgermeister Verrengia, deren Anwesenheit die besondere Verbindung zur Frauen Union und Wertschätzung ausdrückt.

Silke Kurz berichtete über den Werdegang der Frauen Union:

„Seit 1948 setzt sich die Frauen Union für die Interessen und Belange von Frauen in der Politik und Gesellschaft ein. Sie hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer wichtigen Stimme in der deutschen Politik entwickelt und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Frauen heute in vielen Bereichen gleichberechtigt sind. Die FU hat sich immer für die Stärkung der Rolle von Frauen in der Gesellschaft eingesetzt. Sie hat sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt, in der Politik und in der Familie stark gemacht. Sie hat sich erfolgreich für die Förderung von Frauen in Führungspositionen eingesetzt und für die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das großartige Engagement und die politischen Forderungen der FU werden bereits in den ersten Jahrzehnten deutlich und prägend:

- Einführung der Witwenrente (1949)
- Mutterschutzgesetz (1952)
- Einführung des Kindergeldes (1955)

All dies sind heute Selbstverständlichkeiten und genau aus diesem Grund war und ist die Arbeit und das Engagement der zahlreichen Frauen in der Frauen Union so wichtig. Wir waren, sind und werden auch künftig entscheidende Wegbereiter sein, gerade für die jungen Frauen, die von den heute als Selbstverständlichkeiten angesehenen Lebensrealitäten und rechtlichen Rahmenbedingungen profitieren!“

Ein Grußwort sprach auch Thomas Bareiß MdB. Bareiß dankte Silke Kurz für Ihren Einsatz als Vorsitzende der Frauen Union im Bezirk Württemberg-Hohenzollern und die großartige Zusammenarbeit im Bezirk, ebenso für Ihr Engagement und Ihren Kampf für die Rechte der Frauen. „Die FU wird in den nächsten Jahren mehr denn je gebraucht“, so Bareiß. „Neue Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, dass der Spagat zwischen Familie und Beruf enger wird“. Bareiß motiviert die anwesenden Frauen zu mehr Mut, sich zur Wahl zu stellen.

Die Festrede hielt die Bundesvorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschlands Annette Widmann-Mauz MdB. Silke Kurz dankte ihr für die herausragende Unterstützung der Frauen Union auch bei uns im Bezirk und führte weiter aus:

„Du bist eine wahre Kämpferin für die Belange von uns Frauen und führst erfolgreich und mit vollem Engagement seit vielen Jahren die Frauen Union an der Spitze an. Gegenwind, sei er auch noch so kräftig, spornt Dich nur noch mehr an. Werte wie Loyalität, Solidarität, Toleranz und Gerechtigkeit zeichnen Dich aus. Deine Fähigkeit, mit

Entschlossenheit, Willenskraft und Beharrlichkeit Menschen zu überzeugen, um erfolgreich Deine Ziele zu erreichen, ist bewundernswert und uns allen Vorbild und Ansporn zugleich.“

Im Anschluss hielt Annette Widmann-Mauz MdB die Festrede. Sie beschrieb den Werdegang der Frauen Union. „In den Anfängen der FU mussten sich Frauen gewaltig Gehör beschaffen“, so Widmann-Mauz MdB. „Viele Rollen übernehmen ohne Lohn und Anerkennung. Die ersten Frauen im Parlament mussten sehr viel Rückgrat beweisen, wie 1949-1961 Frau Julie Rösch. Sie trat 1945 der CDU bei und war stellvertretende Vorsitzende des Landesfrauenausschuss der CDU Württemberg-Hohenzollern. Von 1949 bis 1961 gehörte Rösch als Abgeordnete dem Deutschen Bundestag an. Ebenso Frau Annemarie Griesinger, Sie war von 1964 – 1972 Mitglied im Deutschen Bundestag. Annemarie Griesinger war ab 1972 – 1984 als erste Frau im Kabinett des Landes Baden-Württemberg für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung vertreten“. Widmann-Mauz MdB plädierte auf mehr Wertschätzung für die kämpferischen Frauen in der Politik. Denn wenn man nach diesen engagierten Frauen recherchieren möchte, wird man über diesen Frauen nicht viel Geschriebenes finden. Das ist wirklich schade, so Widmann-Mauz MdB. Die Frauen Union der CDU Deutschlands hat große Erfolge zu verzeichnen, dank unzähliger engagierter und mutiger Frauen. Sie ermutigte die Anwesenden sich weiterhin engagiert für die Belange von Frauen und für die Frauen Union einzusetzen. Es gibt unzählige Themen, welche auf die Agenda gehören und im Sinne von Frauen verändert werden müssen. Das Fazit: Kontinuierlicher Einsatz von Frauen für Frauen, auch mal gegen Widerstand, lohnt sich.

Der weitere Verlauf dieser Veranstaltung wurde kreativ gestaltet. Es wurden diverse Panels zu unterschiedlichen Themen veranstaltet.

Beim „Talk zu 75 Jahre Frauen Union“ blickten die Ehrenvorsitzenden der FU Württemberg-Hohenzollern Maria Bösch und Birgit Walter und die Bundesvorsitzende Annette Widmann-Mauz MdB zurück und in die Zukunft. Die Moderation übernahm die Vorsitzende Silke Kurz. Auf die Frage, wie man Rückschläge überwindet, was für Auswirkungen diese haben, war die Antwort: „Rückschläge gehören zum Leben, um wieder wachsen zu können, um Erfahrungen zu sammeln“ so Annette Widmann-Mauz MdB. „Rückschläge machen stark, es geht nur um die „Sache“, so Birgit Walter. „Man darf nichts persönlich nehmen. Nur gemeinsam sind wir stark“ so Maria Bösch. Ein interessanter Einblick in die Frauen Union im Bezirk, teils auch mit Anekdoten, die zum Schmunzeln anregten.

Beim ersten Panel sprachen Kerstin Specht, Karin Klotz und die Leitung übernahm Christine Jerabek zum Thema: Gleichstellung / Kinderbetreuung. Kerstin Specht ist der Meinung: „Mehr Unterstützung in der Care-Arbeit. Darunter fällt Kinderbetreuung oder Altenpflege, aber auch familiäre Unterstützung, häusliche Pflege oder Hilfe unter Freunden. Bislang wurden diese Arbeiten überwiegend von Frauen geleistet. Daran muss noch viel zum Positiven geändert werden. Care-Arbeit ist nicht nur ein Frauenthema, ebenso betrifft es auch die Männer. Denn wenn Männer bei Renteneintritt befragt werden, was sie rückblickend am meisten in Ihrem Leben bereuen, ist die häufigste Antwort, dass Sie sich zu wenig Zeit für Ihre Kinder und insgesamt für die Familie genommen haben“. Unter Kinderbetreuung ist Karin Klotz der Meinung, dass es unheimlich schwierig ist, Beruf, Familie, Kinderbetreuung und dazu noch ein Ehrenamt, unter einem Hut zu bekommen. Sie setzt sich dafür ein, damit in Institutionen wie im Kindergarten die ausgebildeten Erzieherinnen und Erzieher auch als Fachkräfte eingesetzt werden und nicht nur als Hilfskräfte, wie es so oft der Fall ist.

Christine Jerabek sprach von Frühkindlicher Bildung. „Es ist unheimlich wichtig Kleinkinder bezugsbezogen zu erziehen und sprachlich zu fördern. Jeglicher Wechsel der Bezugsperson würde dem Kind schaden“.

Die zweite Runde war eine Gruppenarbeit unter der Leitung von Ann-Cathrin Müller und Gabi Messarosch zum Thema Bildung/Demokratie /Europa.

Das dritte Panel bestritten Sonja Stephan, Diana Arnold, Isolde Weggen unter der Leitung von Dörte Conradi zum Thema: Ehrenamt. Sonja Stephan spricht zu diesem Thema, dass das Ehrenamt ein Baustein unserer Gesellschaft ist. Sie hält Vorträge bei Seniorengruppen als Prävention für Telefonbetrug und ähnlichen Betrügereien. Diana Arnold: „Es lohnt sich immer als Frau sich auf die Liste setzen zu lassen. Wer nicht wagt – der nicht gewinnt. Themen werden oft ohne Frauen entschieden, daher sollten sich mehr Frauen in die Kommunalpolitik hineinwählen lassen. Wenn man hinfällt, steht man halt wieder auf“. Isolde Weggen ist seit vielen Jahren bei der Feuerwehr. Sie sagt: „Ehrenamtliches Engagement ist immer eine Win-Win Situation. Durch das Ehrenamt wächst man – wird selbstbewusst und mutig. Zu unangenehmen Sprüchen lernt man zu kontern. Es ist ein schönes Gefühl nach einem Einsatz, auch wenn er noch so anstrengend war, etwas Gutes für die Menschen getan zu haben“.

Die vierte Runde bildeten Michaela van Bracht und Dr. Susanne Bix unter der Leitung von Silke Kurz. Sie diskutierten über Chancengleichheit und Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf. Michaela van Bracht: „Möglichkeiten für eine Frau im Beruf aufzusteigen bzw. etwas zu erreichen sind in großen Unternehmen heutzutage einfacher möglich. Da bieten sich viele Chancen. Sie fordert zudem, die steuerrechtlichen Rahmenbedingungen attraktiv auszugestalten, so dass sich die Erwerbstätigkeit von Frauen auch auf deren Gehaltszettel lohnen würde, hierzu gehöre die Abschaffung der Lohnsteuerklasse V. Dr. Susanne Bix ist der Meinung: „Homeoffice muss man vorantreiben, jedoch nicht gesetzlich regeln. Das machen die Unternehmer mit den Mitarbeitern schon selbst.“

Die fünfte und letzte Runde wurde gebildet von Steffi Kemmler und Christina Müller unter der Leitung von Cornelia Hohmann zum Thema die Zukunft der FU. „Die Themen bzw. Bereiche der FU, auf die es ankommt, zu diskutieren und umzusetzen, müssen auch für junge Frauen interessant sein. Damit die Neugierde angeregt wird, in der FU beitreten zu wollen“, so Christina Müller. Steffi Kemmler ist der Ansicht: „Für junge Frauen sind Vorbilder maßgebend. Sie können sich an Vorbilder orientieren. Ebenso sollte man Onlinesitzungen fördern, damit man schneller organisiert ist und schneller für eine Sitzung bereit ist.“

Es war eine erfolgreiche informative und spannende Veranstaltung.

Zum Schluss bedankte sich Silke Kurz für die großartige Organisation der einzelnen Aktionen. Sie wirbt mit Flyern um Neumitglieder, auch für den FU-Freundeskreis.

„Wir blicken nicht nur stolz auf das Erreichte der vergangenen 75 Jahre zurück, sondern richten den Blick auch stets Richtung Zukunft. Ich wünsche der Frauen Union der CDU Deutschlands alles Gute zum 75-jährigen Jubiläum und freue mich auf die nächsten 75 Jahre, in denen die Frauen Union weiterhin eine wichtige Rolle bei der Förderung der politischen Teilhabe von Frauen in Deutschland spielen wird und hoffe, dass ich persönlich noch lange Teil dieser Gemeinschaft von uns Frauen sein kann,“ so Silke Kurz.

Es gibt noch viel zu tun!
„Von Frauen – Für Frauen“